## Kabel über oder unter der Erde?

380-kV-Leitung: Borgloh und Holsten-Mündrup kämpfen anscheinend auf verlorenem Posten

## Frank Wiebrock

ie Masten: 70 Meter hoch. In den Seilen: 380 000 Volt. Wenn Amprion Höchstspannungsleitungen baut, hält sich die Begeisterung der Betroffenen in engen Grenzen. Auch im Georgsmarienhütter Stadtteil Holsten-Mündrup regt sich Widerstand gegen die geplante Freileitung.

Es geht um "EnLAG 16", den im Anhang zum Energieleitungsausbaugesetz als Projekt Nummer 16 geführten Ersatzneubau einer rund 70 Kilometer langen 380-kV-Höchstspannungsleitung von Wehrendorf über Osnabrück nach Gütersloh.

## Welchen Wert hat der Status als Pilotstrecke?

Das Besondere an dem Projekt: Die Leitung Wehrendorf-Gütersloh gehört zu den sechs im Energieleitungsausbaugesetz festgeschriebenen Pilotstrecken für die Erprobung von Erdkabel-Höchstspannungsleitungen mit Wechselstrom. So weit die Theorie. Denn im Detail schreibt das Gesetz vor, dass auf Verlangen der für die Zulassung des Projektes zuständigen Behörde die Leitung auf "technisch und wirtschaftlich effizienten Teilabschnitten" als Erdkabel zu errichten ist.

Pilotstrecke bedeutet also keineswegs, dass überall erdverkabelt wird. Ganz im Gegenteil: Im inzwischen abgeschlossenen Raumordnungsverfahren wurden lediglich das Teilstück Bissendorf - Umspannwerk Lüstringen als "Korridor für eine Erdverkabelung" und zwei weitere Teilstücke nämlich bei Borgloh und bei Wellingholzhausen – als "Korridor zur Prüfung einer Erdverkabelung" festgeschrieben.

den beiden Formulierungen: zack-Kurs, um die im En-Während Bissendorf und LAG vorgegebenen Auslöser Lüstringen wohl auf eine für eine Erdverkabelung zu



Auch im Georgsmarienhütter Stadtteil Holsten-Mündrup regt sich Widerstand gegen die geplante 380-kV-Höchstspannungsleitung. Foto: AFP/John MacDougall

fen, scheint Amprion in belung werde nicht mal Borgloh eine Freileitung zu favorisieren, und zwar unter "großräumiger Umgehung des Siedlungsbereichs". Die Sicht der Borgloher ist eine andere: Amprion plane eine Der kleine Unterschied in Leitung bewusst im Zick-Erdverkabelung hoffen dür- unterlaufen, eine Erdverka- Planfeststellungsantrags

ernsthaft geprüft. Michael Weber von der Amprion-Unternehmenskommunikation widerspricht: "Detaillierte Informationen zu der aus unserer Sicht konfliktärmsten Variante, wie auch zu dem umfassenden und komplexen Abwägungsprozess, werden im Rahmen des

selbstverständlich der Planfeststellungsbehörde vorge-

Während Hilter nach wie vor um eine Erdverkabelung kämpft und dabei zumindest auf die raumplanerischen Vorgaben eines Prüfkorridors verweisen kann, löst die geplante Freileitung auch in Holsten-Mündrup Skepsis aus. Neben generellen Be- ber.

denken gegenüber der Freileitung, die laut Bürgerinitiative nicht überall den Mindestabstand von 200 Metern zu Wohnhäusern einhalten könne, gibt es auch Kritik am Standort der Übergabestation für die in Richtung Osnabrück dann vorgesehene Erdverkabelung: Wenn eine solche Anlage erforderlich sei, solle dafür nicht kostbarer Eschboden verbraucht werden, betonte der der ehemalige CDU-Ratsherr Karl Heinz Pesch. Geprüft werden könne die Fläche einer früheren Müllkippe.

Grünen-Vertreter Reinhold Middelberg sprach sich dafür aus, auch für Holsten-Mündrup die Verlegung als Erdkabel zu prüfen. Wenn diese Technik schon in Bissendorf und möglicherweise - Borgloh zur Geltung komme, dürfe Georgsmarienhütter Stadtteil nicht ausgenommen werden.

## Wann startet die Planfeststellung?

Amprion ficht das nicht an. Von der Landesgrenze bis in den Raum Georgsmarienhütte werde die Leitung aktuell als Freileitung geplant, so Michael Weber. Dort solle in einem noch großräumigen Suchraum eine Kabelübergabestation errichtet werden, sodass ab dort bis in die Umspannanlage Lüstringen die Leitung als Teilerdverkabelung fortgeführt werden könne.

Der nächste Schritt für Übertragungsnetzbetreiber ist der Antrag auf Planfeststellung für den Genehmigungsabschnitt zwischen Landesgrenze und Umspannanlage Lüstringen. Darin wird der genaue Trassenverlauf, aber auch die Art der Verkabelung festgesetzt. Laut Amprion sollen die Unterlagen dafür im ersten Quartal 2022 eingereicht werden. "Die Inbetriebnahme ist, Stand heute, für 2027 vorgesehen", so Michael We-